

fertilpot

Verrottbarer Kulturtopf aus Pflanzenfasern

Der Fertilpot



Der FERTILPOT ist ein vollständig verrottbarer Kulturtopf aus Pflanzenfasern. Seine Einsatzgebiete liegen im Zierpflanzenbau, im Baumschulbereich, im Forst- und Weinbau, sowie im Gemüsebau. Seine außergewöhnlich gute Wasser-, -Luft- und Wurzeldurchlässigkeit sowie seine Formstabilität haben den FERTILPOT weltweit bekannt und erfolgreich gemacht. Der FERTILPOT richtet sich an alle Produzenten, die einen schnellen Anbau, ein reicheres Wurzelsystem und ein gutes Anwachsen ohne Pflanzschock nach dem Umtopfen bevorzugen.

Eine große Anzahl an Erfahrungen als auch viele gärtnerische Referenzen haben den FERTILPOT zu dem gemacht, was er heute ist. Er ist die Antwort auf die Frage nach "pflanzfertigen umweltgerechten Produkten". In seinen neuesten Formen und Ausführungen passt sich der FERTILPOT harmonisch allen üblichen Kultursystemen an.

- ◀ Forstbaumschule
- ▼ Rebschule



Wie funktioniert der Fertipot

DIE BEWURZELUNGSTECHNIK

Wurzelundurchlässige Pflanzgefäße sind für mannigfaltige Wurzelmissbildungen verantwortlich. Je nach Topfform und Pflanzenzustand können sie erheblich sein. Das sogenannte Spiralwachstum der Wurzeln ist sicher die bekannteste, wenn auch nicht einzige Wurzelmissbildung (Wurzelnhäufung in den Topfwinkeln, aufsteigende Wurzeln an den Topfwänden oder eingeklemmte Wurzeln usw...). Anders im FERTILPOT, dessen Topfwand von der Pflanze nach dem Eintopfen schnell durchwurzelt wird. Sobald die Wurzeln mit der Luft in Berührung kommen, wird das Wurzelwachstum gestoppt und im Topfinneren werden neue Seitenwurzeln gebildet, die rasch den ganzen Topf durchziehen.

Hieraus ergeben sich zwei günstige Konsequenzen: zum einen für den Pflanzenproduzenten, zum anderen für den Endverbraucher.

– Das Topfvolumen wird zu 100% mit einem weitverzweigten Wurzelwerk durchzogen. In wurzelundurchlässigen Pflanzgefäßen findet man meist nur einige sehr lange Wurzeln, die v.a. entlang der inneren Topfwand wachsen.

Dieser Unterschied im Wurzelwachstum erklärt

Vergleich
der Bewurzelung ►



die unterschiedliche Entwicklung von Pflanzen im FERTILPOT und im Kunststofftopf bei gleichem Topfvolumen.

– Nach dem Auspflanzen oder Umtopfen der Pflanze im FERTILPOT (hierbei wird der Topf weder abgenommen noch eingerissen) werden bisher schlafende Wurzelansätze ohne Umtopfschock aktiviert. Je schwieriger die Wachstumsbedingungen (Kälte, Trockenheit, ungünstige Jahreszeit...) sind, umso spürbarer ist der Unterschied. So kann sich die Pflanze ohne Wurzelmissbildungen fester verwurzeln und den Bodenbereich besser ausnützen. Dies kommt besonders mehrjährigen Pflanzen zugute.

Der FERTILPOT verrotet schnell zu organischem Material:



Die Abbaugeschwindigkeit ist abhängig von verschiedenen Parametern, die eng mit der Aktivität der Mikroorganismen zusammenhängen. Wird im Frühjahr unter gemäßigten Klimabedingungen ausgepflanzt, so findet man nach einigen Monaten nur noch Topfwandreste.

◀ Automatisches Entstapeln
der Fertiltöpfe



▲ Gladiolen



▲ Pélagonium (Etapmes)



▲ Dahlien (Vitry-sur-Seine)



▲ Petersilie



▲ Tagetes (Dreux)

Zusammensetzung

Unsere Produktionsanlagen liegen in den Vogesen im Osten Frankreichs.

Der FERTILPOT besteht zu 4/5 aus Holzfasern und zu 1/5 aus Weißturf. Abgesehen von einer kleinen Menge Kalk werden weder andere Bestandteile hinzugefügt, noch weitere Stoffe während der Fertigung gebildet. Der FERTILPOT enthält auch keinerlei technologischen Zusätze, wie etwa chemische Industrierückstände oder Druckerfarben. Das zur Fertigung verwendete Holz stammt aus den Wäldern der Vogesen. Dabei handelt es sich um Holz aus Auslichtungsbeständen mit genau definierten Wachstumsparametern. Durch das Auslichten der jungen Schonungen entstehen Hochwälder.

HERSTELLUNG

Nach dem Bearbeiten und Zerkleinern des Holzes werden die FERTILPOTS mit einer flüssigen Holzfasermasse hergestellt. Durch den sich anschließenden Trocknungsprozess im Ofen kann eine absolute Keimfreiheit der FERTILPOTS gewährleistet werden. Das ganze Herstellungsverfahren ist – gemäß dem Image des FERTILPOTS – sehr umweltfreundlich.

QUALITÄTSKONTROLLE

Vom Rohstoff, über die Produktion bis hin zum fertigen Produkt werden laufend Qualitätskontrollen durchgeführt und die Messergebnisse in einer Datenbank gespeichert. Über den Fabrikationscode auf der FERTILPOT Verpackung kann jederzeit auf diese Daten zurückgegriffen werden.

Wichtigste Merkmale des FERTILPOTS sind seine Wasserdurchlässigkeit und seine Stabilität. Diese Güteigenschaften sind eng verbunden mit den gartenbaulichen Qualitäten des FERTILPOTS.

Zwei einfache Tests genügen, um sich die Überlegenheit des FERTILPOTS vor Augen zu führen:

Der erste besteht darin, einen FERTILPOT mit Wasser zu füllen und die Zeit zu messen, bis das Wasser durch die Topfwand diffundiert. Der Topf wird befeuchtet und leert sich sehr schnell. Daher benötigt ein FERTILPOT keine Löcher in der Topfwand.

Der zweite besteht darin, den FERTILPOT mit der Hand zusammenzudrücken; der Topf darf nicht zerreißen und muss danach seine Ausgangsform wiedererlangen.

Die Vorzüge eines Fertiltopfes

GARTENBAUTECHNISCHER VORTEIL

DAS WACHSTUM

- sehr dichtes und aktives Wurzelwerk,
- Wurzeln sind regelmäßig über das ganze Topfvolumen verteilt,
- besseres Wachstum,
- Topfen jederzeit möglich, ohne abzuwarten, ob das Substrat voll durchwurzelt ist.

DAS ANWACHSEN

- kein Umpflanzschock,
- hohe und schnelle Anwachsrate,
- raschere Bodennutzung,
- kürzere Anpassungsphase nach dem Auspflanzen.

DIE WEITERENTWICKLUNG DER PFLANZEN

- keine Wurzelmissbildungen (Spiral- und Knotenbildung, Überkreuzungen, Selbststrangulierung, ungleichmäßige Verteilung),
- ausgezeichnete Verankerung.

WIRTSCHAFLICHE VORTEILE

- schnellere Vermehrung und schnelleres Wachstum,
- kleineres Topfvolumen im Vergleich zum Plastiktopf bei gleicher Pflanzengröße,
- weniger Pflanzenbedarf pro m²,
- schnelleres Umtopfen und Auspflanzen (kein Austopfen),
- Verlängerung der Pflanzperioden,
- Kunststofftöpfe brauchen nicht mehr eingesammelt werden, Abfallkosten entfallen.

Im biologischen Anbau einsetzbar

ÖKOLOGISCHE VORTEILE

- **Produkt ist zu 100% verrottbar,**
- Wird in Humus umgewandelt und verbessert somit die Bodenfruchtbarkeit,
- im Verhältnis zum Kunststofftopf fallen keine Müllprobleme oder unerwünschte Verbrennungsrückstände an,
- Verwendung nachwachsender Rohstoffe bieten einen aktiven Beitrag zum Schutz der Wälder,
- Umweltfreundliche Fertigung.

Bioanbau
Petunien



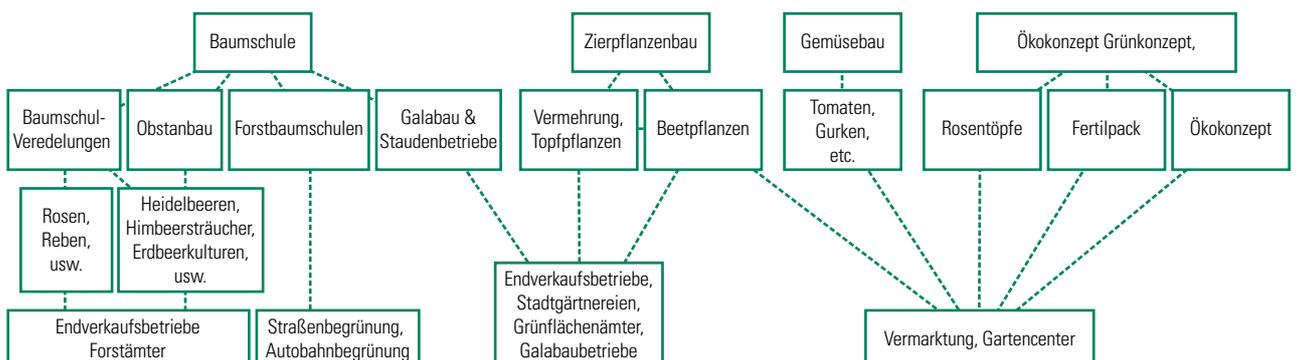
Escallonia

Wurzelentwicklung 2 Monate nach dem Auspflanzen

Vermeidung von Kunststoffmüll



Vielseitige Verwendungen der Fertiltops



Zwei Produktionsbeispiele

DER FERTILPOT IM WEINBAU

In Frankreich werden 10% aller Reben im FERTILPOT gepflanzt. Er findet aber auch in anderen Ländern mit Weinanbau Verwendung (Deutschland, Spanien, Italien,...).



Durch diese Technik wird eine Rebe in 3 Monaten gezogen statt traditionell bisher in 15 Monaten, bei gleichzeitiger Verbesserung der Anwachsergebnisse.

- Weiterwachstum zu 100%,
- eine verbessertes Wurzelwachstum von Anfang an verlängert das Leben des Weinstocks,
- Staffelung der Pflanzungen möglich,
- kein Anhäufeln nötig, dadurch liegt die Pflanzstelle frei.

DER FERTILPOT FÜR ROSEN

Die Verwendung von FERTILPOTS in der Rosenproduktion ist eine innovative Technik, die sich immer mehr in Deutschland, Holland, Frankreich Ägypten und den USA durchsetzt. Die Rosenstöcke werden vom Produzenten direkt mit dem FERTILPOT gepflanzt und wachsen ohne Pflanzschock weiter. Selbst Pflanzen, die aus dem Boden geholt werden und dann in FERTILPOTS getopft werden verhalten sich gleich. In kürzester Zeit entwickelt sich ein kompaktes Wurzelsystem, dass sich durch die Topfwand hindurch weiterentwickelt.

Dieses Verfahren vermeidet den Umtopfschock und verbessert die Produktivität der Rosen im Schnittblumenbereich.



Die Fertilpot Produktreihe

Aus der FERTILPOT- Produktreihe finden Sie einen Topf für jeden Einsatzbereich wie Sie der Referenzliste entnehmen können: runde Töpfe oder eckig, Zwillingstöpfe oder in Strips, mit oder ohne Abstandshalter. Vom kleinen 4x4x5cm Topf (25cm³) bis zum 17x16cm Topf (3Liter). Töpfe in Schalen eingestellt oder in Platten (FERTILPACK) je nach Modellreihe.

